

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 25 | 47. Jahrgang

25. Juni 2021

Perspektive Verwaltung: Stadträte folgen Überlegungen von OB Klenk

Nach Untersuchung: Rathausstandort-Konzept wird überdacht

Zurzeit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf zehn Gebäude in Echterdingen und Leinfelden verteilt. Eine sowohl für die Bürgerschaft als auch die Mitarbeiter wenig vorteilhafte Konstellation. Deshalb hatte der Gemeinderat vor rund zwei Jahren beschlossen, dass sowohl in Echterdingen als auch in Leinfelden neue Gebäude entstehen sollen.

In den vergangenen Monaten wurde mithilfe von Stadtplanern, Architekten sowie dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation untersucht, wie in der Stadtverwaltung zukünftig gearbeitet werden könnte, um den Service für die Bürgerinnen und Bürger so optimal wie möglich zu gestalten – auch im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung. Wichtiger Punkte dabei: Wie müssen die Gebäude gestaltet werden und wie passen sie in das Stadtbild?

Am Dienstag wurden dem Gemeinderat die Ergebnisse vorgestellt. Und die lassen für Oberbürgermeister Roland Klenk nur einen Schluss zu: Ein Umdenken ist nötig, um das Konzept einer modernen, effizienten und bürgerfreundlichen Verwaltung weiterzuentwickeln (siehe Seite 3). Nun soll untersucht werden, ob dieses Ziel mit einem zentralen Rathaus in Leinfelden an der Max-Lang-Straße sowie einem hochmodernen Bürgerbüro im Zentrum von Ech-



Auf dieser Freifläche zwischen der Max-Lang-Straße und den S-Bahngleisen könnte das neue Rathaus in Leinfelden gebaut werden. Im Echterdinger Zentrum würde ein modernes Bürgeramt entstehen.

Foto: Bergmann

terdingen in Einklang zu bringen ist. „Das sind bisher alles nur Ideen, die überprüft werden müssen“, so Klenk. Ein weiterer Aspekt wäre, dass die hohen Kosten für eine Interimslösung eingespart werden könnten. Die Stadträte unterstützten einhellig die Überlegungen Klenks für eine vertiefende

Untersuchung, auch wenn manche bislang die Lösung mit zwei Standorten bevorzugt hatten. Eine Rolle spielt dabei die notwendige Dimension eines Rathaus-Neubaus in Echterdingen, der möglicherweise aufgrund seiner Größe nicht so recht in die historische Mitte passen würde. (tk)



Violinenspieler gesucht

Das Orchester der Musikschule LE sucht ab September 2021 neue Mitspielerinnen und Mitspieler an den Violinen. Ob jung oder jung geblieben – Musikbegeisterte jedes Alters sind herzlich willkommen.

Kontakt: jugendorchester@le-mail.de

Foto: Bergmann



Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.

Notdienste

Notrufnummer 112

Sie gilt für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen und funktioniert von allen Festnetzen und Mobiltelefonen in ganz Europa.

Ärztlicher Notfalldienst

Fr 16-23 Uhr, Vorfeiertag 19-23 Uhr, Sa/So/Feiertage 8-23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: im Haberschlag 7, Bonlanden. Sie benötigen Ihre Krankenversicherungskarte.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer **116 117** (auch für dringende Hausbesuche).

Kinder-/Jugendärztl. Bereitschaftsdienst: Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97: Mo-Fr: 19-8 Uhr; Sa/So 8-8 Uhr

Mo-Fr 9-19 Uhr: docdirekt. Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte: Tel. 96 58 97 00 oder docdirekt.de

In lebensbedrohlichen Fällen: 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Wochenende und Feiertage 11-12, 17-18 Uhr. Dienst habende Zahnärzte: Tel. 78 77 755

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117
Zentrale Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 60, Haus K: Fr 16-22 Uhr, Wochenende/Feiertage 9-22 Uhr. Zu den übrigen Zeiten ist die Notaufnahme der Augenklinik zuständig.

Frauen helfen Frauen: Tel. 79 49 414
Frauenhaus Filder: Tel. 99 77 461

Telefonseelsorge:

Tel. 0800 111 0111 und 0800 111 0222

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienst über Anrufbeantworter Tierarzt

Apothekendienst (www.aponet.de)

Fr. 25.6. Mörike-Apotheke Plattenhardt, Uhlbergstr. 37, Tel. 77 11 32

Sa. 26.6. Filder-Apotheke Bernhausen, Nürtinger Str. 6, Tel. 70 25 07

So. 27.6. Rats-Apotheke Leinfelden, Irisstr. 9, Tel. 75 14 38

Mo. 28.6. AeroAtoll Apotheke im Flughafen, Terminal 3, Tel. 78 23 96 90

Di. 29.6. Uhland-Apotheke Waldenbuch, Gartenstr. 1, Tel. 07157-38 37

Mi. 30.6. Neue Apotheke Echterdingen, Hauptstr. 44, Tel. 7 94 90 10

D o. 1.7. Apotheke am Rathaus Sielmingen, Sielminger Hauptstr. 29, Tel. 07158-86 44

Fr. 2.7. Herz Apotheke Mache Echterdingen, Bernhäuser Str. 5, Tel. 9 90 95 50

Giftnotruf-Infozentrum

Tel. 0761-19 240

Rufbereitschaft der Stadtwerke außerhalb

der Dienstzeiten: 0173-384 20 82

Strom- und Gasstörung

Netze BW 0800-36 29-477 (Strom)

Netze BW 0800-36 29-447 (Gas)

Notdienst Sanitär Heizung Klima

19./20.6. Ciolkowski Sanitär - Heizung, Baltmannsweiler, Tel. 07153-42960

Polizeiposten Leinfelden, derzeit Echterdingen, Burgstr. 6, Tel. 90 37 70, Mo-Fr 7-19 Uhr

Polizeirevier Filderstadt: Tel. 709 13 (rund um die Uhr)

Müllkalender

Restmüll – alle 14 Tage: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 5.7., Leinfelden, Musberg, Stetten: 6.7.

Restmüll – alle vier Wochen: Echterdingen I, Unteraichen: 19.7., Echterdingen II, Oberaichen: 5.7., Leinfelden: 6.7., Musberg, Stetten: 20.7.

Gelber Sack: Echterdingen I, Unteraichen: 25.6./9.7., Echterdingen II, Oberaichen: 8.7., Leinfelden: 7.7., Musberg, Stetten: 8.7.

Biotonne: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 28.6., Leinfelden, Stetten, Musberg: 29.6.

Papiertonne: Echterdingen I, Unteraichen: 19.7., Oberaichen: 21.7., Echterdingen II: 20.7., Leinfelden: 13.7., Musberg: 21.7., Stetten: 15.7.

Entsorgungsstation mit Kompostierungsplatz, Stetten, Sielminger Straße (bei der Kläranlage)

Die Kompostierungsanlage ist Bestandteil der Entsorgungsstation. Sie hat die Öffnungszeiten der Entsorgungsstation (medizinische Maskenpflicht!):

Mo-Fr 9-12 Uhr und 13-16.45 Uhr
Sa 8.30-12.30 Uhr

Wochenmärkte

Echterdingen: Mi, Sa 7-12 Uhr

Leinfelden: Mi, Sa 7-12 Uhr

Musberg: Fr 14-18 Uhr

Jeweils medizinische Maskenpflicht!

Stadtverwaltung

www.leinfelden-echterdingen.de

Die Rathäuser können nach Voranmeldung wieder besucht werden. Ein Formular zur Kontaktnachverfolgung ist auszufüllen. **Infos dazu im gelben Kasten auf S. 3.**

Sprechzeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr
Zentrale: Tel. 0711/1600-0; nur nach Terminvereinbarung! E-Mail: info@le-mail.de

Jugend- u. Bürgersprechstunde bei OB Klenk:
Anmeldung Tel. 1600-852, Frau Köker

Bürgertelefon, jederzeit aufnahmebereit:
Tel. 75 27 77; Fax 1600-228

Stadtbücherei

www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de

Bücherei Echterdingen, Maiergasse 8, Tel. 1600-634: Di 10-13, Mi 9-13, Do 15-19, Fr 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

Bücherei Leinfelden, Neuer Markt 1, Tel. 1600-276: Di 15-19, Mi 15-18, Do 10-13, Fr 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

Bücherei Musberg: Di + Do 15-18 Uhr, in den Schulferien nur Dienstag 15-18 Uhr

Bücherei Stetten: Di + Mi 15-19 Uhr, in den Schulferien nur Mi 15-19 Uhr

Zutritt nur mit FFP-2 oder KN95-Maske!

Rund um die Uhr: www.247onleihe.de,
stadtbuecherei@le-mail.de, www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de

Hallenbad

Leinfelden, Stuttgarter Str. 76,
Tel. 1600-261

Hallenbad

Bis auf Weiteres geschlossen

Sauna/Dampfbad:

Bis auf Weiteres geschlossen

Musikschule

Echterdingen, Zeppelinweg 2, Tel. 1600-810
www.musikschule.leinfelden-echterdingen.de

Aktuell ist dank der Corona-Lockerungen größtenteils Präsenz-Unterricht mit Nachweis „getestet, geimpft, genesen“ möglich.

VHS

Geschäftsstelle Leinfelden, Neuer Markt 3
Tel. 1600-315, Fax -305
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

Anzeigenannahme

Nussbaum Medien, Büro Echterdingen
Kanalstr. 17, 70771 L.-Echterdingen

Tel. 99 07 60, Fax 07033 3209 458
echterdingen@nussbaum-medien.de

Amtsblatt nicht erhalten?

Bitte wenden Sie sich an die G.S.Vertriebs GmbH,
Tel. 07033/69 24-0, info@gsvertrieb.de



**Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Leinfelden-Echterdingen**

Impressum

Erscheint wöchentlich freitags
Herausgeber: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich für den Textteil (ausgenommen Vereins-
teil): Klaus Peter Wagner, Marktplatz 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Tel. 1600-888 (keine Anzeigen)
www.leinfelden-echterdingen.de

Redaktion: Thomas Krämer, amtsblatt@le-mail.de

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge der nicht städtischen Organisationen sind die in den Beiträgen als verantwortlich genannten Personen verantwortlich.

Verantwortlich für den Vereinsteil, „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0.
www.nussbaum-medien.de

Anzeigenannahme: echterdingen@nussbaum-medien.de

Druck und Verlag: Nussbaum Medien

Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Einzelversand nur gegen Gebühr.

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Rede von Oberbürgermeister Roland Klenk im Gemeinderat am 22. Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

es entspricht nicht den Gepflogenheiten, dass ich zu Beginn eines Tagesordnungspunktes das Wort zur Sache ergreife und dann auch noch mit Hilfe eines Manuskripts. Die weitere Entwicklung und Detaillierung des Projektes „Perspektive Verwaltung“, die wir Ihnen heute vorstellen werden, nötigt mich aber zu einigen Vorbemerkungen, mit denen ich Ihre Aufmerksamkeit auf ein paar Untersuchungsergebnisse lenken möchte, die es aus meiner Sicht notwendig machen, unsere bisherige Diskussion und Beschlusslage zu hinterfragen. Insbesondere, dass der vorgesehene Beschluss mit der Zielrichtung, zunächst in Echterdingen wieder ein Rathaus zu bauen noch vor der Sommerpause vorgesehen ist, erfordert aus meiner Sicht nochmals eine grundsätzliche, vertiefte und konzentrierte Befassung.

Diese heute vorliegenden Ergebnisse sind in den letzten Wochen zunächst verwaltungsintern, dann auch unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen vorgestellt worden. Aus beiden Workshops habe ich den sicheren Eindruck gewonnen, dass die beteiligten Personen aus der Verwaltung und die beauftragten Büros sehr gute und umfassende Arbeit geleistet haben, uns aber auch neue Erkenntnisse aufzeigen, die uns wichtig genug sein sollten, unsere bisherigen Beschlüsse nochmals verantwortungsbewusst abzuwägen. Deshalb ist das, was ich Ihnen sagen möchte, auch keine Kritik, sondern es sind die sich für mich ergebenden Fragen und Anregungen aus meiner Befassung mit diesen Erkenntnissen. Zwei zentrale Aussagen der Fachbüros haben mich nachdenklich werden lassen, ob wir damit tatsächlich sach- und zukunftsgerichtet entscheiden würden.

Die erste Aussage: „Die Bruttogrundfläche (BGF) oberirdisch kann städtebaulich verträglich knapp realisiert werden, wenn gewisse Einschränkungen hinsichtlich einer flächenoptimierten Grundrissgestaltung akzeptiert werden ... und das alte Rathaus einbezogen wird.“ Die zweite Aussage: „Die BGF unterirdisch kann nicht in vollem Umfang realisiert werden.“ Liest man den Text ganz, wird klar, dass da noch viel fehlt bis zum vollen Umfang.

Genaugenommen enthält die erste Aussage bereits zwei Bemerkungen zu zwei für das Gesamtprojekt zentralen Gesichtspunkten. Erstens: Die benötigte BGF kann nur knapp und unter funktionalen Einbußen verwirklicht werden und, zweitens, in meinen Worten: städtebaulich eine kaum befriedigend zu lösende Angelegenheit. Aus diesen Erkenntnissen habe ich mir Gedanken gemacht, wie sich eine Weiterentwicklung gestalten könnte.

Umdenken ist nötig

Grundlegend ist für mich dabei, dass es geradezu fatal wäre, in Echterdingen ein Rathaus zu bauen, das von Beginn an oberirdisch auf Kante genäht, höchst fraglich städtebaulich verträglich umsetzbar wäre und wegen des massiven Defizits bei der

unterirdischen BGF die Lösung der Mobilitätsfragen auf die Zukunft verschieben und mit vielen Fragezeichen versehen würde. Einem zentralen Gesichtspunkt für zeitgemäße Planungen. Wahrlich schlechte Startbedingungen. Aus meiner Sicht ist ganz klar ein Umdenken nötig.

Niemand konnte diese Ergebnisse der genauen Untersuchung vorhersehen. Ich frage mich aber, ob wir im Wissen um diese Ergebnisse die seinerzeitige Entscheidung tatsächlich getroffen hätten. Deshalb muss es jetzt darum gehen, aus diesen gewonnenen Erkenntnissen gute Alternativen nicht nur für die Stadtverwaltung, sondern vor allem für die Bürgerschaft zu entwickeln.



Foto: Bergmann

Der Ausgangspunkt meiner Überlegungen ist, in Leinfelden ein neues Gebäude als Rathaus mit den zentralen Funktionen der Stadtverwaltung zu errichten. Als Ort erscheinen mir die freien und bereits der Stadt gehörenden Flächen im Quartier III des Sanierungsgebiets „Westlich der Max-Lang-Straße“ prinzipiell geeignet.

Städtebaulich verträgliche Lösung

Hier scheint es bedeutend leichter, eine auskömmliche, städtebaulich ohne Weiteres verträgliche Lösung zu entwickeln, die nicht nur den derzeit erkennbaren Raumbedarf anbietet, sondern auch für kommende Flächenanforderungen Perspektiven schafft: Entweder durch die gleichzeitige Schaffung von Mehrflächen, die als attraktiver Büroraum vermietet werden könnten und für zusätzliche Einnahmen sorgen würde oder dadurch, dass baulich eine spätere Aufstockung vorgesehen wird.

Auch die Mobilitätsfragen wären dort deutlich leichter lösbar. Ein S-Bahn- und ein U-Bahn-Halt in Steinwurfnähe, mehrere Buslinien, gute innerstädtische Erreichbarkeit auf der Straße und von der A8. Mit der Verwirklichung der Weiterführung der U5 bis Echterdingen könnte man auch von dort in Minutenschnelle mit S-Bahn und U-Bahn zu diesem Rathaus gelangen. Die Schaffung von ausreichend Tiefgaragenplätzen wäre im Gegensatz zur bisher verfolgten Lösung ebenso möglich wie zahlreiche sichere Fahrradabstellplätze.

Diese Lösung würde freie Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für den

Bereich rund um das jetzige Rathaus Leinfelden und für dieses selbst eröffnen. Wohnungsbau, Betreutes Wohnen und Pflegeplätze sind denkbar, für das Rathaus eine Nutzung für die Bürgerschaft, die VHS, das DSM und Anderes.

Nicht von der Hand zu weisen wäre der Entfall einer Interimslösung für die Mitarbeiterschaft in Echterdingen. Hohe Kosten und widrige Umzugsnotwendigkeiten würden erspart.

Modernes Bürgerbüro für Echterdingen

Jetzt war viel von Leinfelden die Rede, was könnte die Zukunft für Echterdingen und den Standort des jetzigen Rathauses bringen? Es ist von größter Bedeutung, in Echterdingen Planungen vorzulegen, die ein möglichst weitreichendes Angebot an städtischen Dienstleistungen beinhalten und Nutzungen zu finden, die dauerhaft die Anziehungskraft der Ortsmitte steigern und attraktiv sind.

Für mich gehört fraglos ein hochmodernes Bürgerbüro dazu, das möglichst viele Erledigungen vor Ort anbietet. Es wäre auch denkbar, wenn in Leinfelden das Verwaltungszentrum etabliert und in Echterdingen die kommunalpolitischen Angelegenheiten in Räumlichkeiten für den Gemeinderat, die Ausschüsse und die Fraktionen entschieden würden. Diese könnten in den freien Zeiten einer bürgerschaftlichen Nutzung zur Verfügung stehen, der VHS, der Musikschule etc. Ein Foyer für Versammlungen und die Präsentation von Kunst erscheint denkbar. Andere Ideen sind erwünscht.

Es erscheint möglich, dadurch die historische Mitte in Echterdingen freier zu entwickeln, mit weniger Zwangspunkten aus den bisher verfolgten Zielen.

Meine Damen und Herren, was ist mein Ziel?

Ich möchte Ihnen vorschlagen, für die von mir skizzierte Lösung, die ich seit einigen wenigen Tagen auch mit einer Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung zu diskutieren begonnen habe, eine vergleichbar gründliche Untersuchung zu beschließen. Was die Grundlagen dieser Untersuchung anlangt, würde man aber nicht bei null anfangen, da die Raumforderungen nicht neu formuliert werden müssten.

Lösbare Fragen

Es gibt natürlich auch einige Fragezeichen bei dieser Lösung, die dann zu betrachten wären. Ich habe bislang aber keines erkannt, das dieses Vorhaben unmöglich machen würde.

Wir wissen, dass die Entscheidungen in dieser Thematik deutlich mehr bedeuten, als Verwaltungsräume neu zu schaffen oder zu platzieren. So oder so wird das Leben in der Stadt und deren städtebauliche Qualität tangiert sein.

Lassen Sie uns daher bitte an der Schwelle einer dann immer weniger umkehrbaren Entscheidung nochmals innehalten und die ursprünglich angedachten Ziele mit den mittlerweile vorliegenden Erkenntnissen abgleichen.

Stadtradeln beginnt: Mitmachen und gewinnen!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Stadtradeln. Die weltgrößte Fahrradkampagne beginnt in Leinfelden-Echterdingen am 28. Juni und endet am 18. Juli. Allein im vergangenen Jahr hat die Stadt Leinfelden-Echterdingen bei ihrer sechsten Teilnahme an dem Wettbewerb mit über 600 aktiven Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 143.876 Kilometer gesammelt und somit 21 Tonnen Kohlendioxid vermieden.

Alle, die in der Stadt Leinfelden-Echterdingen wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können beim STADTRADELN in LE mitmachen. Die Anmeldung erfolgt unter <https://www.stadtradeln.de/leinfelden-echterdingen>, die Preisverleihung erfolgt im Herbst. Mit einem Foto von sich oder nur Ihrem Fahrrad an Ihrer Lieblingsstelle in Leinfelden-Echterdingen können Sie zudem einen weiteren tollen Preis gewinnen. Infos dazu unter mobiltaet@le-mail.de. An diese Adresse können Sie auch das Bild schicken.

Corona-Infektionen

Bei Redaktionsschluss dieses Amtsblatts (24.6.) sind in LE 17 Menschen mit dem Corona-Virus infiziert. Das entspricht 0,04 Prozent der Einwohner. Tagesaktuelle Zahlen für Baden-Württemberg und die einzelnen Landkreise werden vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (www.gesundheitsamt-bw.de) veröffentlicht.

Hotlines bei Fragen:

Landratsamt Esslingen: 3902-419 66
Landesgesundheitsamt: 904-395 55
Unabhängige Patientenberatung
Deutschland: 0800 011 77 22

Training für Senioren: Mehr Sicherheit auf dem Pedelec Anfahren, Kurven, Bremsen



Foto: Bergmann

Pedelecs, sogenannte E-Bikes, werden immer beliebter auch bei Senioren Ü60. Allerdings kommt es immer häufiger zu Unfällen. Um Senioren, die E-Bike fahren, auf die Gefahren vorzubereiten und sie sicherer zu machen, hat der Kreisseniorenrat Esslingen in Kooperation mit der Sportgemeinschaft Filderstadt, der Verkehrswacht Neuffen-Teck, der Kreisverkehrswacht Esslingen und der Präventionsabteilung des Polizeipräsidiums Reutlingen ein Pedelec-Training für Seniorinnen und Senioren entwickelt. Der Stadtseniorenrat von Leinfelden-Echterdingen ergriff die Initiative und bot das Training in LE an. Sieben E-Bike-Begeisterte trafen sich am Mitte Juni mit ihren Pedelecs bei 30 Grad im Schatten auf dem Parkplatz des Sportzentrums in Leinfelden und lernten das richtige Anfahren auf der Ebene und am Berg, das sichere Bremsen und An-

halten sowie Kurven fahren, Engstellen passieren und Hindernissen ausweichen. Zusätzlich erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen über Verkehrsregeln und die Sicherheit im Straßenverkehr. Es gab Tipps für die richtige Einstellung des Sitzes und ob der Helm richtig sitzt.

Nach zwei Stunden Training waren alle wesentlich sicherer und voll des Lobes für die zwei Trainerinnen. Das zeigen die Rückmeldungen der Teilnehmer. „Das Training war vielseitig und sehr hilfreich. Ich fühle mich jetzt viel sicherer.“, heißt es. „Die Trainerinnen waren engagiert, haben alle Fragen beantwortet ... kann man nur weiterempfehlen!“, äußert sich eine andere Seniorin und ergänzt: „Ich habe gelernt, dass ich dorthin hinschauen muss, wo ich hinfahren will. Und das ich immer die Zeigefinger und Mittelfinger an der Bremse haben soll ...“.

Corona-Teststationen (ohne Gewähr, Stand 24.6., stets aktuell auf www.leinfelden-echterdingen.de)

- Hubertus-Apotheke Musberg, Filderstraße 55, www.apotheke-musberg.de, Tel. 699 76 90. Termine online, Mo-Fr 9-18 Uhr
- Markt-Apotheke Leinfelden, Marktplatz 2, www.dr-hoernleins-apotheken.de, Onlineterminbuchung: apo-corona-test.de oder ohne Voranmeldung: Di, Do, Fr 10.30-12.30, Mo-Fr 15-17.30, Sa 9-12 Uhr
- Neue Apotheke Echterdingen, Hauptstraße 44, Tel. 794 99 10, Termine online buchbar (neue-apotheke-echterdingen.de), Mo, Di und Sa 8-9, Mi + Do 8-13, Fr 8-20 Uhr (bis 29.6.)
- Zeppelin-Apotheke Echterdingen, Hauptstraße 87, www.zeppelinapo.de, Telefonische Terminvergabe, Tel. 79 35 20
- Halden-Apotheke Stetten, Weidacher Steige 20, Tel. 79 19 79. Termine online buchbar unter www.etermin.net/halden-apo, Mo, Mi, Fr
- Schnelltestzentrum Zehntscheuer Echterdingen, Maiergasse 8, Termine online: www.aerztewald.de, Mo-Sa 8-17 Uhr
- Corona-Testzelt Neuer Markt Leinfelden, Mo-Sa 9-20, So und Feiertage 10-14 Uhr, mit und ohne Anmeldung, Spuck-Schnelltests, www.neckar-kaeptn.de/corona-schnelltest
- dm-Markt Leinfelden, Maybachstraße 5, Termine online buchbar über „dm-App“ oder dm.de/services/services-im-markt/corona-schnelltest-zentren-613504, Mo-Sa 9-16.30 Uhr
- dm-Markt Echterdingen, Ulmer Straße 2, Termine online buchbar s.o., dm Leinfelden, Mo-Sa 9-16.30 Uhr
- OBI-Parkplatz Echterdingen, Nikolaus-Otto-Straße 20, ohne Anmeldung, Mo-Sa 10-19 Uhr
- LE-Populair Echterdingen, Hauptstraße 12, Termine online: www.stuttgart-tourist.de/e-stressfreier-corona-spuck-schnelltest-in-echterdingen-la-populair#bookingKitBooking, Mo-So 10-15 Uhr
- RS Reisen Leinfelden, Lilienstraße 2, Mo-Fr 6.30-10/14.30-20, Sa 10-18, So 9-11/14.30-18 Uhr
- Test-Bus Kirchplatz Echterdingen Mo-Fr 17-20, Sa 15-20, So 10-20 Uhr
- Vitha Hair Cult Echterdingen, Obergasse 6, ohne Anmeldung, Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-15 Uhr
- Figura Beauty, Echterdingen, Gutenbergstraße 9, Testzeiten: Mo-Fr 8-21, Sa + So 9-18 Uhr, Terminbuchung unter www.testbuchen.de, auch ohne Termin möglich
- Power Play Fitnessstudio, Daimlerstraße 4, Leinfelden, Mo-Fr 7-22 Uhr, Sa + So 9-20 Uhr, Terminbuchung unter www.testbuchen.de, auch ohne Termin
- Turnverein Echterdingen e.V., Sporthalle Goldacker, Leinfelder Straße 101, Echterdingen, Mo-Fr 16-20 Uhr, ohne Anmeldung (Test-Formular-Download unter www.tv-echterdingen.de)

Horst Elsäßer bekommt die Bürgermedaille Ehrung für besonderes Engagement



Die Stadt Leinfelden-Echterdingen hat Horst Elsäßer für seine Verdienste die Bürgermedaille verliehen. Oberbürgermeister Roland Klenk überbrachte ihm die Auszeichnung in Musberg, wo Elsäßer zusammen mit seiner Frau Barbara lebt.

Über 30 Jahre lang war er als Betriebselektriker bei der Firma Kohlhammer tätig. Das hielt den gebürtigen Stuttgarter aber nicht davon ab, sich in seiner Freizeit in vielerlei Hinsicht für das Gemeindeleben zu engagieren, sei es im Theater- und Kulturverein Musberg – dessen Gründung er initiiert hatte – als Texter und Regisseur von Theaterstücken (unter anderem des von Emil Kübler verfassten Heimatspiels „König, Bäcker, Besenbinder“) oder Organisator und Mitarbeiter von diversen Ausstellungen, zum Beispiel die Musberger Krippe der Anna Fehrlé. Auch in der Dorfgemeinschaft Musberg brachte sich Elsäßer ein – als Mitglied des Vorstands, Theaterleiter und auch Theaterregisseur.

Aktiv war er auch beim Förderverein Stadtmuseum als Vorstandsmitglied. Im Fokus standen hier vor allem Ausstellungen durch den Theater- und Kulturverein. Um die musikalische Schülerschulung kümmerte er sich zudem als Jugendleiter im Musikverein Musberg; im Evangelischen Kirchengemeinderat hat der frische Preisträger ebenfalls auf vielfältige Weise mitgewirkt.

Klenk freute sich über dieses großartige Engagement und betonte seine Wertschätzung für die vielen Verdienste: „Ich bedanke mich sehr für das, was Sie insbesondere für Musberg, aber auch die Gesamtstadt geleistet haben“, so das Stadtoberhaupt bei der Übergabe der Urkunde.

„Wir haben uns sehr gefreut, als wir von der Bürgermedaille erfahren haben“, sagte Barbara Elsäßer – und ihr Mann ergänzte: „Ich habe noch nie eine Medaille bekommen!“ Umso schöner also, nun im Besitz der Bürgermedaille der Großen Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen zu sein.

Terminvereinbarungen für die Bürgerämter Leinfelden und Echterdingen

Die Nachfrage nach Terminen für beide Bürgerämter ist momentan sehr hoch. Wir bitten deshalb, für Terminbuchungen vorrangig den Online-Kalender auf unserer Homepage zu nutzen:

www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Service/Terminvergabe.html

Für dringende Angelegenheiten (z.B. das Ausweisdokument läuft innerhalb der nächsten vier Wochen ab, kurzfristig wird ein Führungszeugnis oder eine Meldebescheinigung benötigt) kann mit den Bürgerämtern folgendermaßen Kontakt aufgenommen werden:

Bürgeramt Leinfelden:

E-Mail: BA-Leinfelden@le-mail.de

Telefon: 1600-300

Bürgeramt Echterdingen:

E-Mail: BA-Echterdingen@le-mail.de

Telefon: 1600-600

Bitte kennzeichnen Sie den Betreff Ihrer Mail als „dringend“ bzw. „eilig“ und geben den Grund Ihres Anliegens an. Außerdem geben Sie für kurzfristige Rückfragen bitte eine Telefonnummer an, unter der Sie erreichbar sind. Die Mitarbeiter der Bürgerämter werden dann schnellstmöglich mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Bitte nutzen Sie diese E-Mailadressen nur für die Anliegen der Bürgerämter! Für andere Anliegen entnehmen Sie bitte die Kontaktdaten dem gelben Kasten auf dieser Seite!

Rathäuser wieder geöffnet

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Rathäuser sind aktuell wieder mit vorheriger Terminvergabe für den Publikumsverkehr geöffnet. Bitte nutzen Sie nach Möglichkeit für Termine in den Bürgerämtern Leinfelden und Echterdingen die Online-Terminvergabe. Termine mit den übrigen Fachämtern können nach vorheriger Absprache per Telefon oder E-Mail vereinbart werden.

Rathaus Leinfelden

Bürgeramt Leinfelden: 1600-300

BA-leinfelden@le-mail.de

Ausländeramt: 1600-980

auslaenderbehoerde@le-mail.de

Gewerbe-/Waffenbehörde: 1600-

266/208, gewerbe-waffen@le-mail.de

Ordnungsangelegenheiten: 1600-277

ordnungsangelegenheiten@le-mail.de

Standes-/Friedhofsamt: 1600-211/213

buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de (*)

Rathaus Neuer Markt 3 Leinfelden

Amt für soziale Dienste: 1600-234/270

amtfuersozialedienste@le-mail.de (*)

Benzstraße 24

Bußgeldstelle: owi@le-mail.de

Verkehrsbehörde:

verkehrsbehoerde@le-mail.de

Rathaus Echterdingen

Bürgeramt Echterdingen: 1600-600

BA-Echterdingen@le-mail.de

Standes-/Friedhofsamt: 1600-614

Rentenangelegenheiten: 1600-691/722

buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de (*)

* Bei einer Terminanfrage per E-Mail wird um die Angabe der Kontaktdaten (Name, Adresse mit Stadtteil und Telefonnummer) sowie um Angabe des gewünschten Anliegens gebeten.

Folgende Hygieneregeln sind während des Besuchs in den Rathäusern und anderen städtischen Einrichtungen zu beachten:

- 1 Person (max. 2) – nehmen Sie Termine möglichst einzeln wahr
- Mindestabstand (1,5 Meter)
- Tragen einer OP-, FFP2- oder KN95-/N95-Maske
- Desinfektion der Hände
- Ausfüllen des Formulars „Selbstauskunft für Rathausbesucher“. Es kann von der Homepage der Stadt als PDF heruntergeladen und ausgefüllt mitgebracht werden. Vor Ort erhalten Sie das Formular auch in Papierform.

SSB-Nachtbusse fahren ab dem 1. Juli wieder

Die Nachtbuslinien N 1 bis N 10 der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) nehmen ab Donnerstag, 1. Juli, wieder den Betrieb auf. Diese Abfahrten liegen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag. Ab diesem Zeitpunkt fahren die Nachtbusse in allen Nächten. Auch in den Nachtbussen gelten die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske über Mund und Nase sowie die Abstands- und Hygieneregeln. Alternativ bietet sich auch die Nutzung des Zubringerdienstes SSB Flex an.

Die Busse der Linien N 1 bis N 10 starten jeweils mehrmals pro Nacht gleichzeitig an der Haltestelle Schlossplatz inmitten von Stuttgart. Sie bringen Nachtschwärmer von dort in alle Stuttgarter Stadtteile sowie einige angrenzende Gemeinden. Abfahrten in den Nächten auf Montag bis Freitag: 1.20, 2.30 und 3.40 Uhr. Abfahrten in den Nächten auf Samstag, Sonntag und Feiertage: 1.20, 2.00, 2.30, 3.10 und 3.40 Uhr. www.ssb-ag.de/kundeninfo/ssb-nachtbusse

Comic-Vortrag abgesagt

Der Vortrag von Prof. Dr. Johannes Kabatek zum Thema „Adolf Kabatek, Ehapa und die Comics in Deutschland“, der für den heutigen Freitag, 2. Juli, geplant war, fällt leider aus. Die Veranstaltung wird voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, über den noch informiert wird.

Der Vortrag ist Teil des Begleitprogramms der Stadtarchiv-Ausstellung „Entenhausen war in Stetten – 70 Jahre Ehapa-Verlag Deutschland“, die bis Ende des Jahres im Stadtmuseum Leinfelden-Echterdingen zu sehen ist. Geöffnet: sonntags 10.30-12.30 und 14.30-17.30 Uhr, Eintritt frei.

Umtauschaktion für Geldwertkarten im Hallenbad

Die Stadtverwaltung bietet den Bürgern eine erneute Umtauschaktion von Geldwertkarten für das Hallenbad Leinfelden in der Woche vom 5. bis zum 9. Juli. an. Montag, Mittwoch und Freitag können die Karten zwischen 8 und 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr im Eingangsbereich des Hallenbades eingetauscht werden. Das Bad kann dabei nur mit Maske betreten werden.

An einer baldigen Wiedereröffnung des Bades wird zurzeit gearbeitet.

Warnung vor Bettlerbanden

Der Stadtverwaltung wurde berichtet, dass in Oberaichen Bettlerbanden unterwegs sind, die Menschen ansprechen und Geld, Arbeit oder Masken fordern. Es handelt sich offensichtlich um organisierte Bettlerbanden. Es wird dringend davor gewarnt, sich auf deren Wünsche einzulassen oder die Bettler gar in die Wohnung zu lassen. Rufen Sie im Zweifelsfall die Polizei.

Bildungsnetzwerk Filder unterstützt Ehrenamtliche Drei Kommunen ziehen an einem Strang

Im Rahmen des vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aufgelegten Programms „Qualifiziert.Engagiert“, welches die Durchführung von lokalen und regionalen Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt, wurde das Bildungsnetzwerk Fildern im Herbst 2018 ins Leben gerufen. Das aus den drei Großen Kreisstädten Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen und Ostfildern bestehende Netzwerk organisiert eine Reihe von Fortbildungen und Weiterqualifizierungsangeboten für bürgerschaftlich Engagierte, die in der Integrationsarbeit tätig sind, darunter auch für ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher. Die Veranstaltungsorte sind dabei auf die drei Städte gleichmäßig verteilt. Seit dem Start des Bildungsnetzwerks Fildern haben insgesamt rund 30 Veranstaltungen für bürgerschaftlich Engagierte in der Geflüchteten- und Integrationsarbeit stattgefunden.

Bürgerschaftlich Engagierte konnten sich in den letzten Jahren fachspezifisch unter anderem in den Bereichen Asylrecht, Umgang mit Traumata, Suchtprävention oder Förderung von Frauen in Ausbildung und Arbeit weiterbilden. Auch persönliche Kompetenzen zu den Themen interkulturelle Kommunikation, Nähe und Distanz oder Umgang mit Populismus und Rechtssparolen konnten gefördert werden.

Durch Informationsabende über die politische Situation in den Herkunftsländern von Geflüchteten wie beispielsweise Afghanistan, Eritrea, Gambia und Syrien konnten sich die Teilnehmer informieren und austauschen. Auch Dolmetscher der drei städtischen Dolmetscher-Pools und Elternbegleiterinnen und -begleiter – auch Elternmentoren genannt – konnten geschult werden. Innovative Wege geht das Bildungsnetzwerk auch mit dem neuen Projekt „Bürger bilden Bürger“. Ziel ist es, Bürgerschaftlich Engagierte dafür zu gewinnen,

selbst Referent zu werden. Viele sind im Laufe der Jahre Experten in ihrem Bereich geworden. Von ihren Erfahrungen sollen jetzt andere Bürgerschaftlich Engagierte profitieren.

Die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen des Bildungsnetzwerks bietet viele Vorteile. Das wird in allen drei Verwaltungsspitzen positiv bewertet. So konnte den Bürgerschaftlich Engagierten, die in der Geflüchteten- und Integrationsarbeit tätig sind und sich für ein vielfältiges Miteinander einsetzen, ein breites Spektrum an Themen angeboten werden. Der erzielte Synergieeffekt und der effektive Umgang mit den vorhandenen Ressourcen stellt für Filderstadts Bürgermeister Jens Theobaldt einen Gewinn für alle Beteiligten dar. Auch den Bürgerschaftlich Engagierten aus den



verschiedenen Kommunen wurde so die Möglichkeit der Vernetzung untereinander geboten. Bürgermeister Dr. Carl-Gustav Kalbfell aus Leinfelden-Echterdingen hebt zudem die hohe Anzahl an Veranstaltungen und die breite Themenpalette hervor, die durch die Kooperation der drei Kommunen angeboten werden

kann. „Integration in den Kommunen lebt von einer guten Zusammenarbeit auf allen Ebenen, auch auf der zwischen den Städten. Das Bildungsnetzwerk hat dafür einen vorbildlichen Charakter“, betont Christof Bolay, Oberbürgermeister von Ostfildern.

Die Förderung des Bildungsnetzwerkes Fildern im Rahmen des Programms „Qualifiziert.Engagiert“ läuft in einigen Monaten aus. Die drei Kommunen werden weiterhin im Rahmen des Bildungsnetzwerkes zusammenarbeiten und sich für neue Programmausschreibungen bewerben. Allen drei Städten ist es wichtig, den Bürgerschaftlich Engagierten und den ehrenamtlichen Dolmetscher auch in Zukunft ein kostenfreies und vielfältiges Veranstaltungsangebot ermöglichen zu können.

Teststationen in LE: siehe Corona-Ticker auf Leinfelden-Echterdingen.de und myLE.de

GASTRO
Außenbereich
ohne Test

GESCHÄFTE
ohne Termin
ohne Test

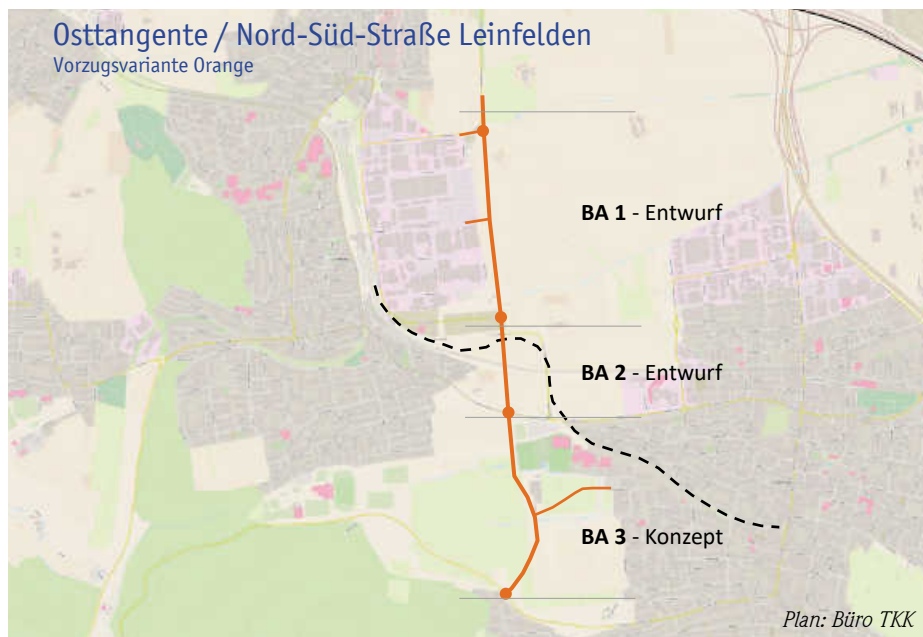
Für Kurzentschlossene
Schnelltests ohne Anmeldung:
LEINFELDEN TESTZELT NEUER MARKT
Mo-Sa 9-20 Uhr, So 10-14 Uhr
ECHTERDINGEN TESTBUS KIRCHPLATZ
Mo-Fr 17-20 Uhr, Sa 15-20 Uhr, So 10-20 Uhr

Kommet uff d'Gass!
Unterstützen Sie
die lokalen Betriebe!

myLE.de

LE
Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

Aktuelle Entwurfsplanung kürzlich im Technischen Ausschuss vorgestellt Wie geht es mit der Osttangente weiter?



Im der jüngsten Sitzung des Technischen Ausschusses stand das Thema Osttangente auf der Tagesordnung. Dieses wichtige Verkehrsprojekt beschäftigt die Stadt schon kurze Zeit nach ihrer Gründung. Jetzt wurde dem Gremium der aktuelle Stand der Entwurfsplanung vorgestellt. Die Umgehungsstraße soll von der Maybachstraße im Norden Leinfeldens bis zur Echterdinger Straße führen (Distanz: 1,3 km) und so zur Entlastung der Stadtteile Leinfelden und Echterdingen beitragen. Dort sind vor allem die Stuttgarter Straße und der Ortsteil Unteraichen sowie die Echterdinger Hauptstraße Nadelöhre und durch den Verkehr stark belastet. Außerdem würde die neue Nord-Süd-Verbindung das Neubaugebiet Schelmenäcker sowie das Gewerbegebiet Leinfelden-Ost ins Verkehrsnetz integrieren. In der Planungsphase befinden sich zwei Bauabschnitte (siehe Plan oben) mit mehreren Knoten- und „Zwangs“-Punkten (S2, S3 und U5): Drei Kreisverkehre und eine Ampelkreuzung sind momentan vorgesehen. Fußgänger und Radfahrer werden in

der Zukunft zwischen Leinfelden und Echterdingen die Osttangente über eine Brücke queren können. An der Stelle, an der die Umgehungsstraße die S-Bahn kreuzt, soll die Straße unter den Gleisen verlaufen.



In diesem Bereich zwischen Leinfelden und Echterdingen könnte die Trasse verlaufen.
Foto: Buchmaier

Kostenpunkt: Die Bauabschnitte 1 (Maybachstraße bis Max-Lang-Straße) und 2 (Max-Lang-Straße bis Echterdinger Straße) würden mit 17 Mio. Euro zu Buche schlagen, dazu kämen 1,24 Mio. für den Grund-

erwerb. Als mögliche Perspektive zeichnet sich ab, dass nach Abschluss der Entwurfsplanung das Land rund die Hälfte der avisierten Kosten übernehmen könnte.

Im Ausschuss wurde eines deutlich: Mit Blick auf die Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Menschen und die Finanzen gehen die Meinungen bezüglich der Realisierung der Osttangente auseinander. So will Stadträtin Ingrid Gritscheschko (Grüne), dass das Hauptaugenmerk auf die Stadtbahn gelenkt wird und „nicht, dass sie zugunsten der Straße ins Hintertreffen gerät“. Das Geld für den Ausbau der U5 nach Echterdingen können dann fehlen. „Das ganze Straßenbauwerk stellen wir grundsätzlich in Frage“. Anders Stadtrat Wolfgang Haug (FW/FDP): Man habe über viele Jahrzehnte in der Stadt fast nichts in neuen Straßenbau investiert. Aus seiner Sicht ist klar: die Straße muss kommen. Auch die CDU befürwortet das Straßenprojekt: Es sei ein wichtiger Teil des ganzen Mobilitätskonzepts, „wir halten daran fest, so Stadträtin Ilona Koch. SPD-Stadtrat Erich Klausner meinte: „Wir werden diesem Projekt, wenn auch schweren Herzens, zustimmen. Wir haben keine andere Chance, die Verkehrsprobleme zu lösen.“ Schließlich sei man auch bei den Bürgern im Wort. Unterstützen wird die Umgehungsstraße auch Stadträtin Sigrid Ott (DiB), die dadurch vor allem eine Entlastung für Unteraichen sieht.

Roland Klenk machte nochmals unmissverständlich klar: „Wir werden den Individualverkehr nicht auf Null drücken können. Die Nord-Süd-Straße, durchgebunden bis zu alten B27, ist immer noch die einzige Möglichkeit, nennenswerte Verkehrsentslastungen in der Gesamtstadt zu bewirken.“ Das habe auch mit der Erhöhung der Aufenthaltsqualität zu tun, wie etwa in der Echterdinger Hauptstraße. Der Zeitpunkt sei gekommen, wo man der Bevölkerung zeige, ob die Straße kommen soll oder nicht, appellierte der Oberbürgermeister. In einer Verkehrsklausur möchte er sich intensiv mit den Details befassen, was bei den Stadträten auf Zustimmung stieß.

Plötzlich und unerwartet ist unser Integrationsmanager

Armin Klaus

am Dienstag vergangener Woche im Alter von 60 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt der Familie und den Angehörigen.

Herr Klaus war seit 2018 bei der Stadtverwaltung beschäftigt. Mit seiner ruhigen und besonnenen Art hat er sich für die Flüchtlinge in unserer Stadt engagiert und damit einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass diese sich in unserer Gesellschaft integrieren können.

Wir werden ihn in ehrender und dankbarer Erinnerung bewahren.

Roland Klenk
Oberbürgermeister

Gefährliche Sachbeschädigung auf Spielplatz

In den vergangenen Nächten wurden mehrmals die Kettenglieder von Schaukelabhängungen auf einem Spielplatz im Ortsteil Stetten (Stetter Halden) durchgesägt. Dies stellt nicht nur eine Sachbeschädigung dar, sondern gefährdet auch die Gesundheit der Spielplatznutzer. Dadurch können plötzlich und ohne Vorwarnung die Kettenglieder reißen und der Schaukelsitz zu Boden fallen. Die Stadtverwaltung hat bereits Anzeige erstattet und wird die Spielplätze intensiv kontrollieren. Wenn Sie Zeugenaussagen machen können, wenden Sie sich bitte an die örtliche Polizeistation oder die Stadtverwaltung. Bitte werfen Sie selbst vor der Nutzung einen Blick auf die Spielgeräte

Geschlechtersensible Sprache bei der Stadt

Seit Jahren schon herrscht große Unsicherheit innerhalb der Bevölkerung, was die Nutzung einer geschlechtersensiblen Sprache angeht. Eine Umfrage von Infratest Dimap im Mai 2021 ergab, dass 65 Prozent der Deutschen Formulierungen wie „Zuhörende“ statt „Zuhörer“ und die Nutzung des großen Binnen-I („WählerInnen“) in der Schriftsprache ebenso ablehnen wie eine Kunstpause vor der zweiten Worthälfte („Pendler_innen“) in der gesprochenen Sprache.

Bisher konnte auf Bundesebene keine Einigung für eine einheitliche Umsetzung einer entsprechenden gendersensiblen Sprachregelung gefunden werden. 2018 hat der Rat für deutsche Rechtschreibung Kriterien zusammengestellt, anhand derer die Eignung einer geschlechtergerechten Sprache gemessen werden kann: Demnach sollte sie: verständlich, lesbar und vorlesbar sowie grammatisch korrekt sein, außerdem Eindeutigkeit und Rechtssicherheit gewährleisten.

Stadtverwaltung folgt Empfehlungen der Gesellschaft für deutsche Sprache

Die Stadt Leinfelden-Echterdingen hat Informationen zum aktuellen Stand der Diskussion in der Bundesrepublik zusammengetragen. Diese bilden die Grundlage für den zukünftigen, einheitlichen Sprachgebrauch innerhalb der Stadtverwaltung. Für die Beschäftigten wurden entsprechende Empfehlungen herausgegeben (keine Dienst-anweisung), wie man durch geschickte Verwendung der Sprache alle Geschlechter ansprechen kann. Geschlechtsneutrale Begriffe wie „Mensch“, „Person“ oder „Mitglied“ sind hierbei eine gute Möglichkeit. Auch Pluralformen wie „alle Jugendlichen, die ...“ gelten als elegante Weise, alle Geschlechter einzubeziehen. Gender-Neutralität wird auch dadurch erreicht, dass statt der Benennung von Personen auf Funktions- oder Kollektivbezeichnungen zurückgegriffen wird. Durch geschickte Umformulierungen („Wer sich bewirbt, sollte ...“ anstatt „Bewerber sollten ...“) können zudem Festlegungen auf ein Geschlecht vermieden werden. Dieses Prinzip soll auch bei Sitzungen oder der Anrede in Briefen und E-Mails genutzt werden. Nicht zu verwenden sind allerdings ausdrücklich die von der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfDS) nicht unterstützten Möglichkeiten, worunter auch der oft verwendete Genderstern fällt. Die Empfehlungen der GfDS beziehen sich jedoch ausschließlich auf einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch, dem eine zweigeschlechtliche Gesellschaft zugrunde liegt, da es für das dritte Geschlecht bislang weder eindeutige Bezeichnungen noch adäquate Pronomen, Anrede- oder Flexionsformen gibt. Die Stadt hat sich dazu entschieden, der GfDS in ihren Empfehlungen zu folgen. Sobald eine bundeseinheitliche Einigung vorliegt, wie eine geschlechtergerechte Sprache unter Einbeziehung des dritten Geschlechts umgesetzt werden soll, wird diese selbstverständlich volle Anwendung finden.

Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern erwünscht Stadt erstellt Radverkehrsprogramm



Foto: Bergmann

Die Stadt Leinfelden-Echterdingen möchte die Bedingungen für den Radverkehr verbessern und damit auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dafür erstellt die Stadt seit Juni ein Radverkehrsprogramm, mit dem. Damit wurde das Planungsbüro RV-K aus Frankfurt/Main beauftragt. Dessen Mitarbeiter werden alle Radverkehrsverbindungen in LE mit dem Fahrrad abfahren und auf Verbesserungsmöglichkeiten und Gefahrenstellen hin prüfen.

Konkretes Ziel ist die Entwicklung eines flächendeckenden und attraktiven Radverkehrsnetzes für den Alltags- und Freizeitverkehr. Damit soll der Anteil der Radfahrerinnen und Radfahrer am Individualverkehr gesteigert werden und dem Ziel der Stadt, den Radverkehrsanteil bis 2030 auf 17 Prozent zu erhöhen, Rechnung getragen werden. Neben dem Klimaschutz trägt ein erhöhter Radverkehrsanteil auch zur Steigerung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung der Gesundheit bei. Auch aus wirtschaftlicher Sicht ist die Radverkehrsförderung sinnvoll. So sind die Kosten einer leistungsstarken Radverkehrsinfrastruktur im Vergleich zur Kfz-Infrastruktur deutlich geringer.

Bürgerschaft wird einbezogen

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, setzt die Stadt bei der Erarbeitung des Rad-

verkehrsprogramms auch auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger. Pünktlich zum Start der Aktion „Stadtradeln“ am 28. Juni 2021 startet die Stadt eine Onlinebeteiligung. Dort haben alle die Möglichkeit mangelhafte oder fehlende Radverkehrsverbindungen sowie Gefahrenstellen und fehlende Fahrradabstellanlagen auf einer Karte einzuzichnen.

Beteiligung per Online-Umfrage

Aufbauend auf den Meldungen der Bürger definiert das beauftragte Planungsbüro in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein „Zielnetz Radverkehr 2030“. Maßnahmen, die zur Erreichung des Zielnetzes notwendig sind, werden erarbeitet, auf Umsetzbarkeit geprüft und mit den verschiedenen zuständigen Ämtern und Institutionen, wie beispielsweise dem ADFC, abgestimmt. Außerdem sind zwei Bürgerwerkstätten geplant. Dort wird es, ergänzend zur nun stattfindenden Onlinebeteiligung, die Möglichkeit geben, sich im Austausch mit den Planern am Projekt zu beteiligen. Weitere Informationen sowie die Online-Umfrage sind unter <https://radverkehr-leinfelden-echterdingen.de> zu finden. Alle Ergebnisse werden nach Abschluss der Arbeiten aufbereitet und für die Öffentlichkeit freigegeben. Hierzu ist eine Ergebnisplattform im Internet geplant.

Leider ist unser ehemalige Mitarbeiterin

Maria Olender

am 8. Juni im Alter von 92 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Frau Olender war von 1990 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1994 als Reinigungskraft bei uns beschäftigt.

Wir werden sie in guter Erinnerung bewahren.

Roland Klenk
Oberbürgermeister

Bitte um Beteiligung bei Umfrage Qualifizierter Mietspiegel wird erstellt



Ein qualifizierter Mietspiegel sorgt für Transparenz auf dem Wohnungsmarkt und schafft Rechtssicherheit. Er dokumentiert die ortsübliche Vergleichsmiete für verschiedene Wohnungstypen und ist daher von großer praktischer Bedeutung für den Ausgleich zwischen Mietern und Vermietern. Sollten Sie in den nächsten Tagen einen Fragebogen in Ihrem Briefkasten vorfinden, dann bittet Sie die Stadt Leinfelden-Echterdingen recht

herzlich um Ihre Mithilfe bei der Erstellung des Mietspiegels für die beiden Großen Kreisstädte Leinfelden-Echterdingen und Filderstadt, indem Sie sich an der Befragung beteiligen. Denn der Mietspiegel wird umso aussagekräftiger sein, je höher die Teilnahme der Mieter und Vermieter an der Befragung und damit die verfügbare Datengrundlage sein wird. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Neuer Kommandeur: Colonel Ziglar besucht OB



Colonel Matthew T. Ziglar (im Foto links) ist neuer Kommandeur der U.S. Army Garrison Stuttgart. Am vergangenen Freitag statete er gemeinsam mit Command Sergeant Major Billy J. Norman Oberbürgermeister Roland Klenk (rechts) seinen Antrittsbesuch ab und überreichte dem Rathaus-Chef als Geschenk einen Bourbon – dieser sei der „true american spirit“, so Ziglar. OB Klenk betonte in dem persönlichen Gespräch, dass er über das gute Verhältnis zur Army sehr froh sei. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Stuttgart Army Airfield am Flughafen und die Nähe zu den Standorten in und um die Landeshauptstadt pflegen die Stadt LE und die U.S.-Streitkräfte traditionell gute nachbarschaftliche Kontakte. Auch über die Städtepartnerschaft mit York sei man in stetigem Austausch, Klenk war selbst schon mehrere Male dort zu Besuch, wie er zu erzählen weiß.

Oberst Ziegler war schon in anderen deutschen Städten stationiert, Stuttgart gefalle ihm am besten, er fühle sich hier sehr wohl. Problematisch sei allerdings die Wohnungssuche der Stationierten in Stuttgart, auch die Kinderbetreuung sei nicht ganz einfach, da sie nicht genug Platz für alle Kinder hätten, berichtete der neue Standort-Kommandant. Deutschland müsse mehr für die Beziehungen zur Army in Deutschland tun und die Army hier mehr unterstützen, sagte Klenk. Um auch den jungen Menschen Amerika wieder näher zu bringen, regte der Oberbürgermeister an, eine Kooperation mit Schulen einzuführen. Als Beispiel nannte er den Besuch der Barracks und den Klassen-austausch. Kommandant Ziglar freute sich über diese gute Idee und entschied spontan, sie nach der Sommerpause in die Wege zu leiten.

Brunnen sind wertvoll – und keine Mülleimer!



Im Stadtgebiet befinden sich rund 20 Brunnenanlagen, welche über die Sommermonate hinweg in Betrieb genommen werden. Die meisten werden mit Leitungswasser gespeist und über eine Umwälzung mit Pumpen betrieben. Nur wenige Brunnen erhalten ihr Wasser direkt aus einer Quelle. Gerade bei den sommerlichen Temperaturen beleben die Brunnen das Stadtbild, schaffen Aufenthaltsqualität und bilden insbesondere für die Kinder einen starken Anziehungspunkt. Diese Brunnenanlagen müssen regelmäßig gereinigt und unterhalten werden. Leider kommt es jedoch häufig vor, dass in die Becken Müll geworfen oder die Abläufe und Wasserdüsen gezielt verstopft werden. Hierunter leidet die Brunnentechnik – bis hin zum Defekt der Anlage, was zu unnötigen Kosten für die Allgemeinheit führt. Die Mitarbeiter des Baubetriebshofs kümmern sich zwar sehr gerne um die Brunnenanlagen, wünschen sich aber – statt ihre Zeit mit kaputten oder überlaufenden, verstopften Brunnen verbringen zu müssen – auch genug Zeit für ihre weiteren vielfältigen Aufgaben zu haben.

Altglascontainer wieder am Hallenbad-Parkplatz



Die Erkundungsbohrungen am Hallenbad-Parkplatz an Stuttgarter Straße in Leinfelden sind vorbei. Deshalb wurden die Altglascontainer aus der Bahnhofstraße wieder zurück auf den Hallenbad-Parkplatz umgesetzt.